

Spitex Region Brugg zieht um und zügelt auch Aussenstandort

Die Organisation will in einem Jahr ihre Räumlichkeiten an der Schwimmbadstrasse 4 in Windisch verlassen. Das sind die Gründe.

Deborah Bläuer

Seit neun Jahren hat die Spitex Region Brugg AG an der Schwimmbadstrasse 4 in Windisch ihren Hauptsitz. Doch nun steht ein Umzug bevor. Wie die Organisation in einer Medienmitteilung schreibt, wird sie per September 2027 ins Amag-Gebäude an der Aarauerstrasse 22 in Schinznach-Bad ziehen. Dieses steht grösstenteils leer, seit 2019 die Amag Import AG nach Cham ZG umgezogen ist.

«Geschäftsleitung und Verwaltungsrat haben sich nach sorgfältiger Prüfung bewusst für den neuen Standort entschieden, der die Spitex Region Brugg AG optimal auf zukünftige Anforderungen vorbereitet», heisst es in der Mitteilung.

Mit dem Umzug an einen Standort mit Entwicklungsmöglichkeiten mache sich die Spitex Region Brugg AG fit für die Zukunft und schaffe bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. Dazu gehören hellere Räumlichkeiten, ein angenehmeres Raumklima im



Der neue Standort befindet sich im Amag-Gebäude an der Aarauerstrasse 22 in Schinznach-Bad. Bild: zvg

Sommer, bessere Schalldämmung und mehr Besprechung- und Sitzungszimmer.

Debakel von 2024 soll sich nicht wiederholen

Hans-Peter Wyss, Geschäftsführer der Spitex Region Brugg AG, erklärt gegenüber dieser Zeitung, der Mietvertrag für den Hauptsitz mit dem Unternehmen Welti-Furrer, dem das Gebäude an der Schwimmbad-

strasse 4 gehöre, laufe per 31. August 2027 aus und hätte neu verhandelt werden müssen. «Zudem sind wir in diesem Gebäude an die Kapazitätsgrenzen gestossen. Es fehlen Sitzungszimmer und geschlossene Räume.»

Am neuen Standort habe man einerseits bessere Mietkonditionen, andererseits würden Kosten eingespart, indem man den nahegelegenen

Aussenstandort Schinznach-Dorf in den Hauptsitz integriere. Der Aussenstandort rüfe nach bleibe unverändert.

«Wir haben uns sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt», verrät Wyss. Schliesslich sorgte 2024 die Aufhebung der Aussenstellen in Brugg und Lupfig für Unmut bei den Mitarbeitenden. Die Umverteilung der dort tätigen Personen mündete in zahlreichen Kündigungen. «Der klare Unterschied zu früher ist, dass wir nun keine Teams zusammenlegen», sagt Hans-Peter Wyss. Sprich, auch das Team der Aussenstelle Schinznach-Dorf wird trotz des Umzugs bestehen bleiben.

Ausserdem würden die Mitarbeitenden aktiv in den Prozess eingebunden und könnten auch vieles mitgestalten, ergänzt der Geschäftsführer. «Dazu wurden und werden diverse Massnahmen umgesetzt, die in einem 40-seitigen Change-Management-Konzept detailliert geplant wurden.» Doch mit dem Umzug wird die Anreise

für manche Mitarbeitende länger. Angesprochen darauf sagt Hans-Peter Wyss, man habe eine umfangreiche Analyse zur Veränderung des Arbeitswegs erstellt. «Für die Mitarbeitenden, die mit dem Auto kommen, dürfte der Umzug kaum ins Gewicht fallen, da der neue Standort weniger als sechs Kilometer vom bisherigen Standort in Windisch und weniger als drei Kilometer vom Aussenstandort Schinznach-Dorf entfernt liegt.»

Bei den Mitarbeitenden, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, seien nur wenige von einem längeren Arbeitsweg betroffen, zudem liege die neue Niederlassung nur fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt. «Es werden mit den betroffenen Mitarbeitenden individuelle Gespräche geführt und nach Möglichkeiten gesucht.»

Einsparungen sollen auch Trärgemeinden entlasten

Die mit dem Umzug verbundenen Kosteneinsparungen würden auch die Trärgemeinden

der Spitex entlasten, ist in der Mitteilung zu lesen. «Die Versorgung unserer Klientinnen und Klienten bleibt unverändert auf höchstem Niveau.» Für sie ändere sich durch den Umzug nichts. «Die Versorgung wird ohne Einschränkungen weitergeführt und die vertrauten Mitarbeitenden bleiben auch künftig die gewohnten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.»

Mit dem Umzug schaffe die Spitex Region Brugg AG die Voraussetzungen, ihre Attraktivität als Arbeitgeberin weiter zu erhöhen, noch mehr Wissen zu bündeln, die Zusammenarbeit zu stärken und gleichzeitig eine wirtschaftliche sowie qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung langfristig sicherzustellen, steht in der Mitteilung. Abschliessend heisst es: «Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden einen wichtigen Meilenstein für die Weiterentwicklung der Spitex und die nachhaltige Gesundheitsversorgung in der Region Brugg zu setzen.»